



SMART CITY THUN

LEITBILD

Erarbeitung, Herausgeberin

Fachstelle Umwelt Energie Mobilität
Hofstettenstrasse 14, Postfach 145, 3602 Thun
fachstelle-umwelt@thun.ch
thun.ch/smartycity

Projektdelegation

- Andrea de Meuron, Vorsteherin Finanzen Ressourcen Umwelt
- Eveline Salzmann, Vorsteherin Sicherheit und Soziales
- Michael Gassner, Leiter Fachstelle Umwelt Energie Mobilität
- Beat Baumann, Leiter Tiefbauamt
- Urs Eggerschwiler, Chef Informatikdienste
- Dr. Frank Heinzmann, Chef Amt für Bildung und Sport
- Peter Jost, Leiter Stadtmarketing
- Florian Kühne, Stadtarchitekt/ Co-Leiter Planungsamt
- Thomas Zumthurn, Leiter Amt für Stadtliegenschaften

Projektteam

- Andrea Balmer (IDT)
- Joëlle Bühler (PA)
- Stephan Berger (TBA)
- Tanja Beutler (ABS)
- Marina Augstburger (ABS)
- Corinne Caspar (ASo)
- Samuel Klaus (AfS)
- Jörg Kobel (KA)
- Jan Miluska (KA)
- Franziska Imhof (PIA)
- Fabio Burri (StM)

Thun, 13. Dezember 2023

Dieses Leitbild wurde vom Gemeinderat am 24. Januar 2024 genehmigt.

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	4
Verständnis einer Smart City	5
Smart City Thun - Was es schon gibt	8
Leitsätze und Massnahmen	10

EINLEITUNG

Wie viele Schweizer Städte steht auch die Stadt Thun bei der Urbanisierung, der Digitalisierung, der Mobilität, der Klima- und Energiepolitik sowie bei der demografischen Entwicklung vor vielfältigen Herausforderungen. Mit Smart City will Thun der Bevölkerung eine hohe Lebensqualität bei minimalen Ressourcenverbrauch bieten. Dieses Ziel soll in Zusammenarbeit mit Bevölkerung, Interessengruppen, Wirtschaft, Regierung und Verwaltung erreicht werden.

Das vorliegende Leitbild wurde 2021 / 2022 in directionsübergreifenden Strategieworkshops parallel zur städtischen Digitalisierungsstrategie erarbeitet. Das Leitbild Smart City ergänzt die Digitalisierungsstrategie.

Das Leitbild Smart City Thun beschreibt Leitsätze und erläutert die Rollen und Aufgaben bei der Umsetzung von Smart City in Thun. Es richtet sich sowohl an die Abteilungen der Stadt Thun, an die politischen Gremien als auch an die interessierte Öffentlichkeit. Der Fachstelle Umwelt Energie Mobilität dient es als Orientierungsrahmen für die koordinierende Rolle von Smart City.

Das vorliegende Leitbild ist zeitlich nicht begrenzt und wird bei Bedarf aktualisiert.

SMART stammt aus dem Englischen und bedeutet soviel wie intelligent, schlau, pfiffig, elegant, aber auch modern und technologisch ausgereift.



VERSTÄNDNIS EINER SMART CITY

Smart City ist ein Transformationsprozess, mit dem man Städte möglichst lebenswert, fortschrittlich und ressourcenschonend gestalten möchte. Konkret nutzt eine smarte Stadt technologische Neuerungen, gesellschaftliche Initiativen und die digitale Transformation, um ihre Aufgaben besser und nachhaltiger zu lösen.

Digitale Technologien und Anwendungen eröffnen neue Möglichkeiten. Die Effizienz von Dienstleistungen und Infrastrukturen wird erhöht. Daten können erhoben, analysiert und verknüpft werden. Verbessertes Informationsaustausch fördert die sektorübergreifende Vernetzung von Akteuren und Infrastrukturen. Es entstehen neue Möglichkeiten der Mitgestaltung des Stadtgeschehens durch die Einwohnerinnen und Einwohner, der Austausch untereinander wird gefördert.

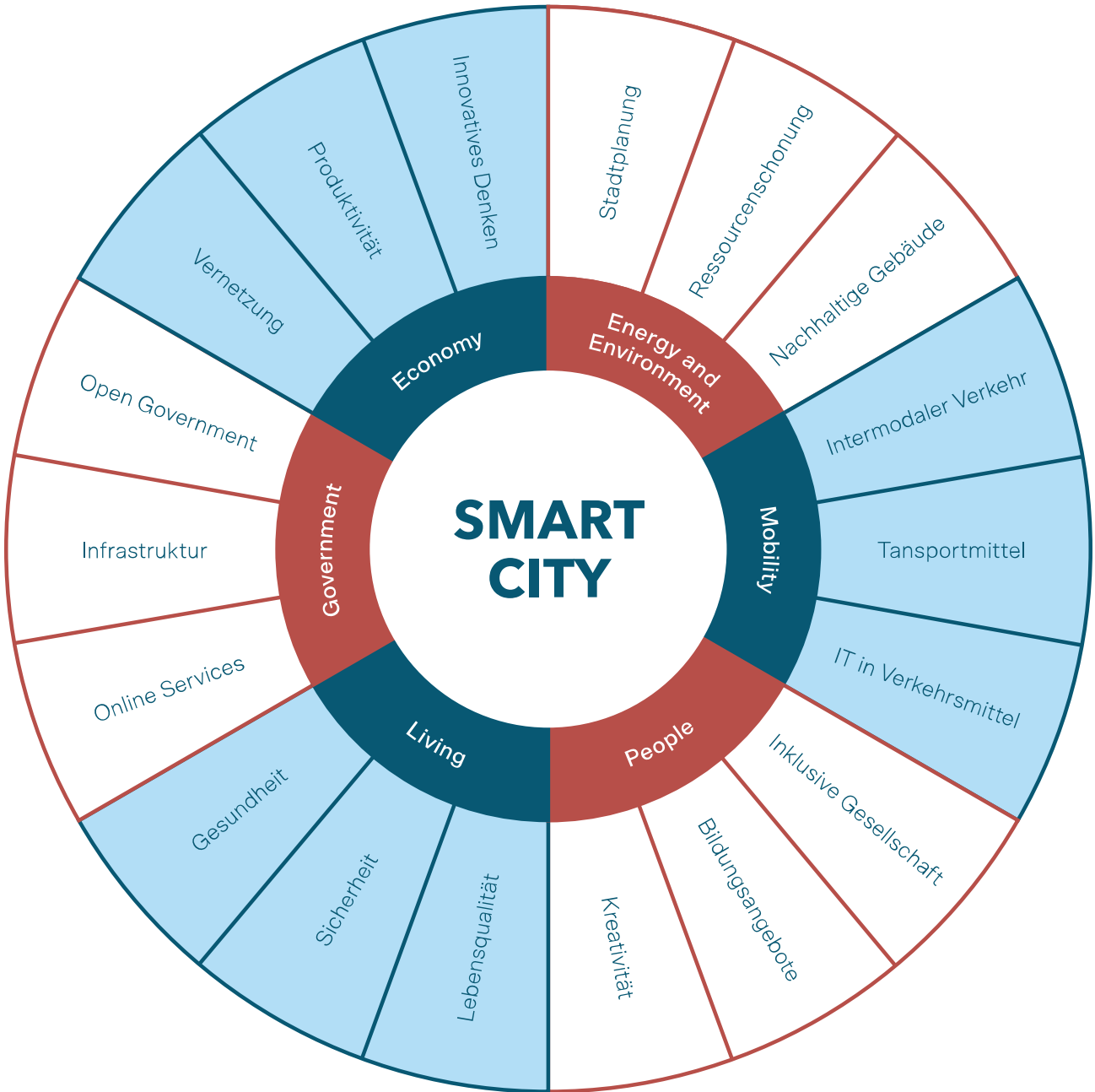
Das ursprüngliche Konzept von Smart City aus den 90er Jahren basierte auf einem technozentrierten Weltbild. Die Digitalisierung, die Verfügbarkeit und Vernetzung von Echtzeitdaten wurden als neue Instrumente gesehen um Städte nachhaltiger zu gestalten.

Der gesellschaftliche Trend zur Individualisierung wird durch die sozialen Medien verstärkt. Gleichzeitig bilden sich vermehrt Gruppierungen, die sich gegeneinander klar abgrenzen. Durch die sozialen Netzwerke kann man sich jederzeit und zu allen Themen einbringen.

Der Begriff Smart City hat sich gewandelt. Durch den Einfluss der gesellschaftlichen Entwicklung steht heute nicht mehr nur die Technologie, sondern der Mensch mit seinen Bedürfnissen im Mittelpunkt. Dadurch wandelt sich eine Stadt ständig als Resultat von oft ungeplanten sozialen, politischen und ökonomischen Prozessen. Sie ist das Ergebnis von räumlicher Planung, Entwicklung und baulicher Gestaltung.

Smart City braucht beides. Eine nachhaltige und lebenswerte Stadt benötigt einerseits Technologie bzw. Digitalisierung als Mittel zum Zweck und andererseits gesellschaftliche Akteure, die etwas gestalten, sich engagieren und Dinge verändern wollen. Dabei stehen Smart City Ansätze meist in einem Spannungsfeld zwischen einer Steuerung von oben (top-down) und den Anliegen und Innovationen von der Basis (bottom-up).

Die Themenfelder einer Smart City sind vielfältig, voneinander abhängig und vernetzt. Der amerikanische Stadt- und Klimawissenschaftler Boyd Cohen hat mit dem Smart City Wheel eine wichtige Grundlage geschaffen, an dem sich die Stadt Thun grundsätzlich orientiert.



Smart City hat die Menschen im städtischen Raum im Fokus und wird in sechs Aktionsfelder unterteilt:

Smart Mobility umfasst die ganze Palette von autonomen Fahrzeugen über Bike-Sharing hin zu multimodalen Transportketten und neuen Logistikkonzepten.



Smart Living beschreibt den persönlichen Lebensraum, der smarter gestaltet wird. Beispielsweise um Menschen mehr Selbstbestimmung und Sicherheit zu geben.



Smart Economy steht u.a. für neue Arbeitsformen mit Vernetzung der Akteure, für wirtschaftlich attraktive Rahmenbedingungen, um insbesondere Start-Ups zu unterstützen. Co-Working Arbeitsplätze sind genauso wichtig, wie Open Innovation und neue Formen der agilen Zusammenarbeit.



Smart Environment umschreibt den intelligenten Umgang mit unserer Umwelt, vom Gebäude- über Grünflächenmanagement bis zur Stadtplanung. So werden Probleme früh erkannt und die Standortattraktivität wird erhöht. Dabei sind alle Aspekte der Ressourcenschonung ebenfalls zentral (Energie, Klima, Abfall, Wasser).



Smart Governance beschreibt die Anwendung von Technologien der öffentlichen Hand, wie beispielsweise in der Interaktion zwischen Einwohnerinnen und Einwohnern und der Verwaltung, als auch innerhalb der Verwaltung.



Smart People ist der Inbegriff einer Bevölkerung, die bei Entscheidungen und Vorhaben mitgenommen wird. Er steht beispielsweise für Chancengleichheit, für eine barrierefreie Infrastruktur oder für Informationsservices für Blinde.



SMART CITY THUN - WAS ES SCHON GIBT

Smart City ist nicht nur für den Thuner Gemeinderat in den Legislaturzielen 2019-2022 ein Thema. Zahlreiche andere Städte, verschiedene Fachhochschulen* und meist regional verankerte, politisch unabhängige Smart City Vereine befassen sich damit.

Der Verein Smart Regio Thunersee wurde am 28. Februar 2020 gegründet, um die Region Thunersee im technologischen Wandel attraktiv zu positionieren und die dafür notwendigen Kenntnisse, Fähigkeiten und Zuständigkeiten bestmöglich zusammenzuführen. Ziel des Vereins ist es, den Austausch und die Vernetzung von Akteuren aktiv zu fördern.

Die Stadt Thun weist in allen Aktionsfeldern bereits mehrere Projekte auf, die sich in Umsetzung befinden oder bereits umgesetzt sind. Damit sind die Voraussetzungen gut, sich als smarte Stadt weiterzuentwickeln und zu positionieren. Die folgende Übersicht zeigt eine nicht abschliessende Auswahl an Projekten in den sechs Aktionsfeldern einer Smart City:

SMART MOBILITY

- Regionales Bike-Sharing
- Carvelo2go
- Pilotprojekt bidirektionales Laden mit Mobility, Parkhaus Thun AG und Energie Thun AG
- Parking App
- Pilotprojekt zu E-Ladestationen auf öffentlichem Grund mit Energie Thun AG
- Parkleitsystem



SMART LIVING

- Tag der Nachbarschaft
- Politik im Quartier
- Zusammenarbeit mit dem Verein «UND Generationentandem»
- Jugendarbeit in den Quartieren
- Organisation Info-Apéro zur Freiwilligenarbeit



SMART ECONOMY

- Pilotprojekt in der Stadtverwaltung zu flexiblen Arbeitsformen
- Angebote Wirtschaftsraum Thun für Gründerinnen und Gründer von Unternehmen
- Aufbau eines Reallabors Thun zum Pilotieren neuer Lösungen im Bereich Klima
- Design Sprint zur Entwicklung neuer Ansätze in der Citylogistik im Mobiliar Forum Thun



* Berner Fachhochschule, Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW), Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)

SMART ENVIRONMENT

- Modellierung von sektorübergreifenden Szenarien der Energieversorgungsinfrastruktur für Netto Null 2050
- Berücksichtigung des Schwammstadt-Prinzips in Planungen und Projektierungen
- Nutzung des digitalen Klimamodells für stadtklimatische Aspekte bei Planungen
- Förderung erneuerbarer Energie und Energieeffizienz
- Drohnengestützter Grünflächenunterhalt im Stadion Lachen
- Kooperation in den Bereichen Klima und Energie in der Energieregion Thunersee



SMART GOVERNANCE

- Digitalisierungsstrategie der Stadt Thun
- Durchführung eines stadtinternen Innovationsworkshops mit Wettbewerb. Als Ergebnis entwickelt die Stadt ein digitales Reservations- und Bewirtschaftungssystem für öffentliche Flächen und Räume.
- Implementierung von Building Information Modeling (BIM) für vernetzte Planung, Bau und Bewirtschaftung von Gebäuden und anderen Bauwerken.
- City-App mit Schadensmelder, Abfall- und Veranstaltungskalender und Informationen der Stadt Thun
- Neue Website mit Anmeldeöglichkeit für Online-Dienstleistungen über BE-Login



SMART PEOPLE

- Digitale und physische Partizipationsmöglichkeiten zu zahlreichen Vorhaben der Stadt: dialog.thun.ch
- Innovative neue Planungsformate, integrative Partizipation (Charrette Stadtquartier Bahnhof Thun, Reiseführer Innenstadt, Masterplan Quartiere)
- Pilotversuch einer partizipativen Projektausschreibung (Klima Idee Thun)
- Barrierefreie Website
- Informationsservices mit Beacons für Sehbehinderte, Pilotprojekt im Schadaupark
- Zusammenarbeit mit dem interdisziplinären Netzwerk «Hindernisfrei in Thun»
- Koordination und Informationsaustausch in der Arbeitsgruppe Schadenminderung im Bereich Sucht



LEITSÄTZE UND MASSNAHMEN

Bei Smart City steht nicht die Technologie, sondern der Mensch im Zentrum. Dementsprechend sind folgende Leitsätze für sämtliche Smart City Aktivitäten richtungsweisend.

LEITSÄTZE

- Smart City pflegt eine offene Zusammenarbeit unter den Abteilungen sowie mit Wirtschaft und Bevölkerung. Sie sucht den Austausch mit anderen Gemeinden und Städten. Synergien werden konkret genutzt und weiter ausgebaut.
- Eine smarte Stadt ist beweglich, indem sie Innovationen aktiv fördert und offen für Veränderungen ist.
- Innovationen und Projekte sind sichtbar und werden niederschwellig angeboten, damit sie für die verschiedenen Anspruchsgruppen einfach zugänglich sind.
- Neue und bestehende Projekte werden nach aussen getragen und erlebbar gemacht. Sie werden von den Anspruchsgruppen aktiv genutzt.
- Im Dreieck Wirtschaft – Gesellschaft – Umwelt handelt die Stadt Thun nachhaltig und setzt ihre Ressourcen bewusst ein.

MASSNAHMEN

AUSTAUSCH, VERNETZUNG UND KOOPERATION

Als Mitglied des Smart City Hub Switzerland stehen die Angebote und die Teilnahme in den verschiedenen Fachgruppen des Verbandes allen Abteilungen der Stadt Thun offen. Die Fachstelle Umwelt Energie Mobilität informiert intern zu den Aktivitäten des Verbandes und koordiniert die Vertretungen in den Fachgruppen.

Die Stadt Thun pflegt und fördert den Austausch mit dem Verein Smart Regio Thunersee.

Die Stadt Thun ist im Smart City Programm von Energie Schweiz und der dazugehörigen Interessengemeinschaft Smart City bekannt. Sie liefert Fachbeiträge und ist an Erfahrungsworkshops präsent.

Die Stadt Thun setzt die Zusammenarbeit mit der Berner Fachhochschule sowie der Universität Freiburg im Bereich Smart City fort.

PROJEKTE

Im Rahmen ihrer Mitarbeit bei der Umsetzung der Digitalisierungsstrategie der Stadt Thun identifiziert die Fachstelle Umwelt Energie Mobilität zusammen mit den Chief Digital Officers jährlich Digitalisierungsprojekte, die den Leitsätzen von Smart City entsprechen. Die identifizierten Projekte werden in einem Portfolio-Tool geführt.

Weitere nicht digitale Projekte, die von den anderen Abteilungen umgesetzt werden oder an denen die Stadt lediglich beteiligt ist (z.B. Forschungsprojekte oder Pilotprojekte Dritter) und die den Leitsätzen entsprechen, werden als zusätzliche smarte Massnahmen kommuniziert.

Federführend für die Umsetzung smarter Aktivitäten bleiben die zuständigen Abteilungen der Stadt Thun oder Dritte.

INFORMATION UND KOMMUNIKATION

Die Stadt Thun kommuniziert Projekte als Smart City Projekte, wenn sie als smart identifiziert und in das Portfolio aufgenommen wurden (vorbehaltlich der Priorisierung und Genehmigung des Budgets durch den Gemeinderat).

In Zusammenarbeit mit Stadtmarketing und Kommunikation wird die Website zu Smart City Thun aktualisiert und mit neuen Informationen ergänzt.

Projekte, die den Leitsätzen einer smarten Stadt Thun entsprechen, bezeichnet die Stadt in Medienmitteilungen und auf Social Media mit Smart City.

ERFOLGSKONTROLLE

Die Stadt Thun nimmt alle zwei Jahre am Survey der ZHAW teil. Der Survey zeigt, wo die Stadt Thun im Vergleich zu anderen Schweizer Städten und Gemeinden liegt und weist auf Stärken und Schwächen hin. Die Ergebnisse werden dem Gemeinderat kommuniziert.



